



Terrassenfluren

keine

Einzelterrassen

- 41.1 Sandbüel
- 41.2 Hardwise
- 41.3 Chürzi
- 41.4 Eggli

Kulturlandschaft

Die Gemeinde Stettfurt liegt am Südhang des Imebärgs. Der Imebärg gehört zum BLN-Gebiet Nr. 1402 „Imenberg“ und ist auch als Vorranggebiet Landschaft „Immenberg“ (Nr. 136) ausgeschieden. Vor allem der steile Südhang des Imebärgs, welcher eben in Stettfurt liegt, weist eine sehr vielgestaltige Vegetation auf. Im Süden der Gemeinde sorgt das sanft modellierte Lauchetal für einen attraktiven Kontrast zur steilen Hangflanke.



Blick auf den Sunebärg mit dem Schloss, Archiv SL, 07/10

Einzelterrassen

41.1 Sandbüel

Südwestlich von Stettfurt finden sich in einem Rübenacker die zwei Ackerterrassen Sandbüel. Die Hecken, welche hier stocken, sind schön strukturiert und weisen einen Anteil an Beerensträuchern auf. Die Artenvielfalt wird als mittel eingeschätzt. Die begrasteten Teile der Böschungen sind artenarm.



Juli 10

41.2 Hardwise

Die drei Ackerterrassen Hardwise liegen in der Wiesennutzung südlich der Lauche. Zwei Böschungen säumen einen Feldweg. Die begrasteten und mit Hecken bestockten Böschungen weisen einen eher geringen Artenreichtum auf.



Juli 10

41.3 Chürzi

Südlich von Stettfurt finden sich die drei Ackerterrassen Chürzi. Die Terrassenflächen werden als Wiese oder Weide genutzt. Die beweideten Böschungen sind teilweise stark durch Tritt- und Erosion geschädigt. Die mit Hecken bestockten Partien der Böschungen weisen einen mittleren Artenreichtum auf, die begrasteten Abschnitte einen geringen.



Juli 10

41.4 Eggli

An der Gemeindegrenze zu Wängi liegen die drei Ackerterrassen Eggli. Die umliegenden Flächen werden ackerbaulich oder als Wiese genutzt. Eine Böschung ist mit Heckengehölzen bestockt (darunter zwei grosse Eichen) und weist einen mittleren Artenreichtum auf. Die begrasteten Böschungen sind artenarm.



Juli 10